

VORPROJEKT BERUFSBILDUNG MUSIK

Dokument	Projekt «Lehre EFZ & Musik»
Autor:innen	Claudia Gfeller-Vonlanthen • Akademie für aktuelle Musik Schweiz Regula Frei • Helvetiarockt
Datum	Juni 2025

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Sprache	Zur Zeit trägt der gemeinnützige Verein « Akademie für aktuelle Musik Schweiz » sämtliche Aufwände für das vorliegende Projekt. Um die begrenzten Ressourcen zu schonen, sind aktuell alle Dokumente in Deutsch verfasst. Sobald die Projektfinanzierung gesichert ist, werden die Unterlagen auch ins Französisch und Italienische übersetzt.
Vision	Mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom im praxisorientierten dualen Bildungssystem soll die Musikbranche professionalisiert und die Chancengleichheit gefördert werden. Jugendliche und Berufseinsteiger:innen erhalten bessere Startchancen für ihre berufliche Tätigkeit in den Bereichen Musik, Events & Kultur. Anders als bei anderen Ausbildungsangeboten wird dabei der Fokus nicht nur auf das Beherrschen des Instruments, der Stimme oder einer anderen Kunstform gelegt, sondern auch auf die vielfältigen Tätigkeiten der Fachkräfte in den diversen Bereichen der Musik und der Musik nahen Kulturbranche.
Umsetzung	Aufgrund der Ausgangslage und der Analyse hat die Projektleitung entschieden, in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistungen • BWD Bern das Modell « Lehre EFZ & Musik » zu entwickeln.
Tragfähige Strukturen	Um im dualen Bildungssystem der Schweiz ein neues Berufsbild entwickeln zu können, benötigt es eine Trägerschaft. Die Schaffung von tragfähigen Strukturen bindet viele Ressourcen. Um das Vorhaben umsetzen zu können, benötigt das Projekt finanzielle Unterstützung.
Budget	CHF 99'000.00 (Detailbudget siehe separates Dokument)
Dokument	Ziel des vorliegenden Dokuments ist es, Wissen über die Vision des Projekts Berufsbildung Musik zu vermitteln und um finanzielle Unterstützung für die Schaffung von tragfähigen Strukturen und die Entwicklung der beruflichen Grundbildung « Lehre EFZ & Musik » zu erhalten.

AUSGANGSLAGE

Rolle der Musik	Die Gegenwart ist von kreativer Innovation und künstlerischem Ausdruck geprägt. Dabei erweisen sich Kunst- und Musikschaffende als unermüdliche Motoren des Wandels. Ihre künstlerischen Visionen, ihre Fähigkeit, mit ihrer Musik Geschichten zu erzählen und die Welt kritisch zu hinterfragen, sind von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft.
Vermittlung von Futur Skills	Musik spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Indem sie musizieren, üben sie das Sprechen, lernen, sich rhythmisch zu bewegen und trainieren das Gedächtnis. Ganz nebenbei drücken sie mit Musik Gefühle aus und bauen Spannungen ab. Kreatives Denken, interkulturelle Zusammenarbeit, Teamwork, die Nutzung moderner Technologien, klare und mehrsprachige Kommunikation, Anpassungsfähigkeit, Resilienz sowie die Wertschätzung verschiedener kultureller Ausdrucksformen sind Kompetenzen und Fertigkeiten von entscheidender Bedeutung für den Erfolg junger Menschen in einer sich wandelnden Welt.
Musikunterricht	In der Schweiz lernen etwa 38 Prozent der Kinder und Jugendlichen ein Musikinstrument. Unterrichtet werden sie von rund 15'000 Musiklehrer:innen an über 420 Musikschulen. Während Jahren investieren die Kinder und Jugendlichen viel Zeit, Energie und Fleiss in das Erlernen eines Instruments. Eltern und Musiklehrpersonen unterstützen die musikalische Förderung ihrer Kinder mit Geld, Zeit und Engagement, sowie teils grossem logistischem Aufwand.
Aktuelle Musik	Zum Genre der aktuellen Musik gehören Rock, Pop, Punk, Hip-Hop & Rap, EDM, Indi-Pop & Indi-Rock, RnB, Soul etc. Es sind vergleichsweise junge Musikrichtungen. Die Digitalisierung hat grossen Einfluss auf die aktuelle Musik und führt zu einem laufenden Wandel im Prozess des Musikmachens und der Produktion.
Strukturen	Covid-19 hat besonders deutlich gezeigt, dass im professionellen Musikschaffen aufgrund mangelnder Strukturen und nicht anerkannter Berufsbilder prekäre Arbeitsbedingungen herrschen. Damit einher geht auch eine mangelnde wirtschaftliche und politische Relevanz. Musikverbände im Laienbereich (Bläserverband, Orchesterverband, Jodlerverband u.a.) und die Musikschulen sind national und regional organisiert. Die Organisationen in der ausserschulischen Nachwuchsförderung und im Laienbereich in der aktuellen Musik sind es nicht. Der Austausch über politische Entwicklungen, die politische Positionierung und die nationale Vernetzung sind lückenhaft. Wissen wird kaum geteilt und Synergien werden wenig genutzt. Gerade neueren Organisationen oder Plattformen fehlt das Netzwerk und der Zusammenhalt.

Strukturen können unterstützen, sie können aber auch hinderlich sein. Die lebendige Szene rund um die aktuelle Musik ist konstant in Bewegung. Es entstehen laufend neue Kollektive und Projekte. Diese Dynamik ist wichtig und richtig für das kreative Schaffen der Künstler:innen. Es gibt aber auch Organisationen und Plattformen, welche seit vielen Jahren bestehen und für die nachhaltige Förderung des Nachwuchses von Wichtigkeit sind. Diese Institutionen verfügen nicht über die nötigen Ressourcen, um aus eigener Kraft Organisationsentwicklungsprozesse, wie z.B. der Schaffung einer vom Bundesamt für Kultur anerkannten kulturellen Organisation, voranzutreiben.

Musik als Beruf

Wenn Jugendliche ihre Leidenschaft für die Musik zum Beruf machen möchten, hören sie oft von ihrem Umfeld: «Lerne zuerst einen richtigen Beruf!» Als Folge davon hören viele mit dem Musikmachen auf. Der jahrelange Invest in die musikalische Ausbildung geht buchstäblich flöten.

Das Berufsbild der Musik- und Kulturschaffenden hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Neben den künstlerischen nehmen die digitalen und unternehmerischen Kompetenzen und die Fähigkeiten, sich in einem volatilen Umfeld und in interdisziplinären Teams behaupten zu können, an Bedeutung zu.

In der Schweiz führt nur der akademische Bildungsweg zu einem Eidgenössisch anerkannten Diplom im Bereich der Musik (Bachelor, Master, Doktorat). Diesen Weg können und/oder wollen viele talentierte junge Musiker:innen nicht gehen.

Musiker:innen, die eine Hochschule absolviert haben (mehrheitlich in den Bereichen Klassik und Jazz), beherrschen ihr Instrument und/oder ihre Stimme. Der Fokus der Ausbildungen liegt auf der Virtuosität. Um von der Musik leben zu können, braucht es aber auch Skills, welche dem Bedürfnis des Arbeitsmarkts entsprechen. Diese unternehmerischen Fähigkeiten werden an den Hochschulen wenig bis gar nicht vermittelt.

Akademie für aktuelle Musik Schweiz

Die Akademie für aktuelle Musik Schweiz begeistert mit ihren mehrsprachigen Projekten Kinder und Jugendliche für die Musik und unterstützt erwachsene Menschen auf ihrem Weg, professionelle Musikschafter zu werden. Der Verein fokussiert sich darauf, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der aktuellen Musik zu unterstützen und gleichzeitig Diversität und Inklusion zu fördern. Er will bewusst Brücken zwischen verschiedenen Gemeinschaften bauen und ein Klima des Respekts und des Vertrauens in der Musikszene schaffen. Seit vielen Jahren investiert die Akademie für aktuelle Musik Schweiz in ein Netzwerk für junge Talente, das auf eine langfristige Wirkung und positive Veränderungen in der Kulturbranche zielt.

IGBM

Aufgrund der oben genannten Ausgangslage hat die **Akademie für aktuelle Musik Schweiz** das Projekt Berufsbildung Musik initiiert und mit dem Vorhaben von **Helvetiarockt**, eine neue kulturelle Organisation (KuOr) zu gründen, abgeglichen. Die Akademie für aktuelle Musik Schweiz leitet die Arbeitsgruppe und gründete gemeinsam mit Helvetiarockt die **Interessengemeinschaft Berufsbildung Musik**.

AUFTRAG UND ZIELE

Auftrag

- Schaffung tragfähiger Strukturen in Form einer kulturellen Organisation (KuOr) im Bereich der musikalischen Talent- und Nachwuchsförderung.
- Aufbau einer Geschäftsstelle für die KuOr und IG Berufsbildung Musik.
- Leitung des Projekts Berufsbildung Musik • «Lehre EFZ & Musik».

Ziele des Verband

- Der neue Verband verhilft der musikalischen Nachwuchs- und Talentförderung zu mehr politischer und wirtschaftlicher Relevanz sowie gesellschaftlicher Akzeptanz.
- Der neue Verband bietet seinen Mitgliedern ein aktuelles Aus- und Weiterbildungsangebot, Beratung in juristischen und organisatorischen Fragen sowie die Vertretung ihrer Interessen im In- und Ausland an. Zudem bemüht er sich um die Vermittlung seiner Aktivitäten in der Öffentlichkeit.
- Der neue Verband vertritt die IG Berufsbildung Musik und leitet das Projekt «Lehre EFZ & Musik».

Ziele des Projekts Lehre EFZ & Musik

- Branche wird professionalisiert.
- Talentförderung wird institutionalisiert.
- Beruf der Musikschaffenden in der Schweiz wird gestärkt.
- Chancengleichheit sowie Diversität werden gefördert.
- Lücke im dualen Bildungssystem wird geschlossen.
- Mangel an qualifizierten Fachkräften wird entgegengewirkt.
- Futur Skills in einer zunehmend digitalen Welt werden gestärkt.
- Jahrelanger Invest in die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen geht nicht flöten (Perspektiven schaffen).
- Ausbildung entspricht der realen Berufswelt: Wirtschaft fragt nach Allrounder:innen, welche sowohl auf als auch hinter der Bühne in interdisziplinären Teams performen. Ausserdem arbeiten viele Musikschaffende Teilzeit und als Quereinsteiger:innen in der Musik- und Kulturbranche und sind schon sehr früh als selbständig Erwerbende tätig.

GROBTERMINPLAN INITIALPHASE

- Initialphase**
- 2023 • Initialisierung des Projekts
 - 2024 • Gründung der IG, Analyse, Grobkonzepts
 - 2025 • Schaffung tragfähiger Strukturen (KuOr)
 - 2025 • Aufbau Geschäftsstelle
 - 2025 • Ausarbeitung Handlungskompetenzen
 - 2025 • Umsetzungsphase Projekt Lehre EFZ & Musik planen & vorbereiten
 - 2025 • Kommunikationskonzept Projekt Lehre EFZ & Musik erarbeiten
 - 2025 • Fundraising Planungs- und Umsetzungsphase

BUDGET & FINANZIERUNG

- Budget**
- CHF 34'000.00 Schaffung tragfähiger Strukturen
 - CHF 65'000.00 Initialphase Projekt Lehre EFZ & Musik

- Finanzierung**
- Wir danken unseren Partner:innen, welche dieses Projekt ideell, finanziell und mit Know How unterstützen:
- Akademie für aktuelle Musik Schweiz
 - Helvetiarockt
 - Petzi
 - BWD Bildungszentrum für Wirtschaft & Dienstleistung Bern
 - Hirschmann Stiftung
 - Mobiliar Vergabungsfonds
 - Raiffeisen Jubiläumsstiftung
 - Foundation Coke
 - Burgergemeinde Bern

IG BERUFSBILDUNG MUSIK

- Mitglieder:innen**
- Akademie für aktuelle Musik Schweiz Freiburg (Projektleitung)
 - Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Bern (Berufsschule)
 - Helvetiarockt Bern
 - Petzi Bern und Freiburg
 - Instrumentor Zürich
 - Musikförderung Bern
 - bandXost St. Gallen
 - Gadget Bern
 - Bierhübeli Bern
 - Gurtenfestival Bern
 - Festhalle Bern

- Nouveau Monde Freiburg
- Bad Bonn Düringen
- Sprungfeder Luzern
- Grabenhalle St. Gallen
- Ton sur Ton Neuenburg & La-Chaux-de-Fonds

UNTERSTÜTZUNGSGESUCH

Anfrage

Im Auftrag der Interessengemeinschaft Berufsbildung Musik bittet die Akademie für aktuelle Musik Schweiz, welche das Projekt leitet, um eine mehrjährige finanzielle Unterstützung für den Aufbau der neuen kulturellen Organisation (Dachverband) sowie die Planung und Umsetzung des Piloten «Lehre EFZ & Musik».

Bankverbindung

RAIFFEISEN

Sensetal Freiburg-Ost
Bahnhofplatz 1
3186 Düringen

Vereinskonto: WeMusic
IBAN: CH02 8080 8009 1291 7184 9

KONTAKT

Projektleitung

Claudia Gfeller-Vonlanthen
Projektleitung Berufsbildung Musik
079 253 99 66
claudia@akademie-am.ch

Akademie für aktuelle Musik Schweiz
Karrweg 10
1700 Freiburg-Fribourg